



DER VERBUND FÜR PFLEGEKINDER

Auswertung für das Jahr 2020

AWO pro:mensch gGmbH
Wilhelm-von-Siemens-Str. 23
12277 Berlin

Horizonte - für Familien - gGmbH
Tornower Weg 6
13439 Berlin

INHALT

Einleitung	2	
1. Anfragen nach geeigneten Pflegestellen für Pflegekinder	3	
2. Vermittlungen in befristete oder unbefristete Vollzeitpflege	4	
3. Veränderungen der Reinickendorfer Pflegekinder im Jahr 2020	5	
4. Erweiterter Förderbedarf (Stichtag 31.12.2020)	6	
5. Ursache für das Ende des Pflegeverhältnisses	7	
6. Die Pflegefamilien bzw. Pflegepersonen	8	
7. Corona	8	
8. Begleitete Besuchskontakte innerhalb der Beratung und Begleitung	10	
8.1. Begleitete Besuchskontakte gemäß § 18,3 SGB VIII		
9. Gruppenangebote	10	<u>1</u>
10. Fortbildung und Supervision für Pflegeeltern	11	
11. Das Personal sowie Fortbildung und Supervision der Fachkräfte	11	
12. Regionale und überregionale Gremienarbeit in der Pflegekinderhilfe	11	
13. Ausblick auf 2021	12	

Einleitung

Wir behalten die Struktur der Auswertung der letzten Jahre bei. Dabei beschränken wir uns im Wesentlichen auf eine tabellarische Darstellung der Zahlen in der Pflegekinderhilfe und behandeln einzelne Thematiken ausführlicher, die im besonderen Fokus und Interesse liegen.

Wir bedanken uns für die sehr konstruktive Zusammenarbeit und freuen uns auf einen anregenden Austausch über die Ergebnisse dieser Auswertung.

Mit dem Jahr 2021 liegt aufgrund der Corona-Pandemie ein ungewöhnliches und herausforderndes Jahr hinter uns.

Trotz Corona konnten wir unsere Arbeit qualitativ gut umsetzen und auch die Vermittlung, die Überprüfungen und Beratungen aufrechterhalten. Die Zahlen sind mit kleinen Abweichungen stabil geblieben.

Dazu gehört auch, dass wir im Vergleich zum Berliner Trend einen wachsenden Pflegekinder Anteil dank der guten Belegungsmöglichkeiten haben.

Auch wenn wir unser Akquise Konzept in Jahr 2020 nicht vollständig umsetzen konnten (hierfür gibt es eine separate Auswertung), ist es dennoch gelungen, genügend Eltern für die Aufnahme von Pflegekindern zu gewinnen. Die Akquise Struktur ist auf Langfristigkeit angelegt, und wir hoffen 2021 wieder auf eine größere Außenwirkung.

Unter Punkt 7 der Auswertung berichten wir über die Arbeit im Pflegekinderbereich unter den Pandemie-Bedingungen.

2

Und last not least hat Horizonte beginnend Dezember 2019 gebaut und Ende 2020 die Räume im Tornower Weg fertiggestellt. Hiervon profitiert auch der VFP durch die sehr viel bessere Beratungssituation, insbesondere unsere Pflegekinder, Eltern, Gruppen und Veranstaltungen.

Auch das Hygienekonzept wurde in diesem Jahr mehrfach angepasst und half eine stabile Arbeit in Präsenz neben der stark veränderten digitalen Arbeit umzusetzen.

Im November 2020 wurde der neue Vertrag bezüglich der Übertragung der operativen Leistungen in der Pflegekinderhilfe mit dem Jugendamt Reinickendorf geschlossen, worüber wir uns sehr freuen. So war ein weiteres prägendes Thema im Jahr 2020 auch die Vorbereitung der Umstellung auf den neuen Vertrag.

1. ANFRAGEN NACH GEEIGNETEN PFLEGESTELLEN FÜR PFLEGEKINDER

Anfragen aus Reinickendorf	2015	2016	2017	2018	2019	2020
RSD	67	47	42	47	45	43
Koordination VZP	14	48	56	43	37	42
Kinderschutzteam	3	5	7	6	9	8
Anfragen insgesamt	84	100	105	96	91	93

Wir haben im Corona-Jahr 2020 insgesamt 93 Anfragen nach einer geeigneten Pflegestelle bearbeitet.

Aus den anderen Berliner Bezirken haben wir in diesem Jahr nur die Anfragen festgehalten, die auch tatsächlich bedient werden konnten. Bei drei Anfragen haben wir eine Reinickendorfer Pflegefamilie für ein Kind aus anderen Berliner Bezirken freigegeben und eine Vermittlung durchgeführt.

Auswertung der Reinickendorfer Anfragen 2020:

3

Anfragen von	Anzahl der Anfragen	Vermittelt	Keine geeignete PF	nach Anfrage Einrichtung bevorzugt	andere Lösungen	noch in Arbeit
RSD	43	20	3	8	11	1
Koord. VZP	42	19	9	5	6	3
Kinderschutzteam	8	5	0	1	1	1
Gesamtzahlen Reinickendorf	93	44	12	14	18	5

Wir konnten 2020 insgesamt 44 Unterbringungen gemäß § 33 SGB VIII realisieren. Bei 18 Anfragen wurden Lösungen in der Familie oder im sozialen Umfeld gefunden.

Für 12 **Anfragen** standen keine geeigneten Pflegefamilien zur Verfügung.

In 14 Fällen wurde aus nachvollziehbaren wichtigen Gründen letztendlich doch eine § 34 SGB VIII Maßnahme bevorzugt. Fünf weitere Anfragen waren am Stichtag noch in der Bearbeitung.

Anfragen mit Vermittlung	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtzahl	47	46	46	46	44
Prozente	51%	48%	52%	57%	50 %

Insgesamt wurden 44 Pflegekinder erfolgreich in eine Pflegefamilie vermittelt. Damit haben wir 50% der Anfragen durch Vermittlungen bedient.

2. VERMITTLUNGEN IN BEFRISTETE ODER UNBEFRISTETE VOLLZEITPFLEGE

Vermittlungen (in der Regel eher befr. VzP)	2016	2017	2018	2019	2020
Kind aus Einrichtungen/Klinik	7	15	16	7	8
Inobhutnahmen	15	14	10	14	17
Kindeselnern in Krisen	4	3	6	8	4
Vermittlungen (unbefr. VzP)					
befr. in unbefr. VZP mit Wechsel der PF	7	5	4	10	6
befr. in unbefr. VZP ohne Wechsel der PF	2	2	2	2	2
Weitere Zugänge					
bekannte Kinder	7	5	6	5	7
Gesamt	47	46	46	46	44

2020 wurden durch Inobhutnahmen 17 Kinder in Pflegefamilien vermittelt. Acht Kinder konnten aus Einrichtungen gemäß § 34 SGB VIII in Pflegefamilien untergebracht werden.

Sechs Kinder wurden aus Pflegefamilien für die befristete VzP nach der Perspektivklärung in Pflegefamilien für unbefristete VzP vermittelt. Zwei Kinder verblie-

ben nach kurzer Überprüfung der Situation in der Pflegefamilie, in der sie zunächst in befristeter VzP untergebracht waren.

3. VERÄNDERUNGEN DER REINICKENDORFER PFLEGEKINDER IM JAHR 2020

In der folgenden Tabelle stellen wir die Dynamik in der Veränderung der Anzahl an Pflegekindern dar. Die Veränderungen ergeben sich durch neue Zugänge durch Vermittlung, Zuständigkeitswechsel von und nach Reinickendorf sowie die Beendigung von Pflegeverhältnissen.

	Anzahl Pflegekinder mit Zuständigkeit in Reinickendorf			Anzahl Pflegekinder mit Zuständigkeit in anderen Bezirke			Anzahl Pflegekinder gesamt VFP
	befristete VzP	unbefristete VzP	Summe	befristete VzP	unbefristete VzP	Summe	
Dez 2019	17	158	175	5	94	99	274
Jan 2020	16	159	175	6	94	100	275
Feb 2020	19	157	176	5	94	99	275
Mrz 2020	21	158	179	5	93	98	277
Apr 2020	22	155	177	3	95	98	275
Mai 2020	21	154	178	3	95	98	276
Jun 2020	24	154	178	3	95	98	276
Jul 2020	24	153	177	3	94	97	274
Aug 2020	24	152	176	3	91	94	270
Sep 2020	23	150	173	3	92	95	268
Okt 2020	23	151	174	3	91	94	268
Nov 2020	24	155	179	3	91	94	273
Dez 2020	24	156	180	3	90	93	273

Reinickendorfer Kinder Stand 31.12.2020:

Gesamtübersicht	Gesamt	befristet	unbefristet
0 bis 2 Jahre	38	19	19
3 bis 5 Jahre	33	4	29
6 bis 9 Jahre	29	1	28
10 bis 13 Jahre	39	0	39
14 bis 17 Jahre	31	0	31
über 18 Jahre	10	0	10
Gesamt:	180	24	156

4. ERWEITERTER FÖRDERBEDARF (STICHTAG 31.12.2020)

	Erweiterter Förderbedarf absolut					Erweiterter Förderbedarf, prozentual in Bezug auf Gesamtzahl der Pflegekinder				
	2	2	2	2	2	2016	2017	2018	2019	2020
Altersstruktur	0	1	6	7	8	9	0	2	0	0
Gesamt	63	66	75	66	64	40,1%	41,3%	43,8%	37,7%	35,5%

Der Verbund für Pflegekinder betreute zum Stichtag 180 Pflegekinder, für die das Jugendamt Reinickendorf zuständig ist. Bei 64 Kindern wurde der erweiterte Förderbedarf festgestellt (35,5 %).

Der Anteil der Kinder mit erweitertem Förderbedarf bewegt sich seit Jahren auf einem vergleichbaren Niveau. Schwankungen entstehen in erster Linie durch Beendigungen, Wechsel der Zuständigkeit in andere Bezirke sowie durch noch nicht abgeschlossene Begutachtungen bei neu vermittelten Pflegekindern.

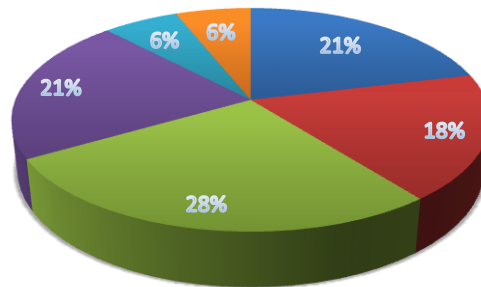
5. URSACHE FÜR DAS ENDE DES PFLEGEVERHÄLTNISSSES

Ursache für das Ende des Pflege-Verhältnisses	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamt	24	32	32	35	33
Verselbstständigung	4	5	5	2	7
Einrichtungen (WG)	5	9	6	5	6
Rückführung	12	10	13	18	9
Muki + elternaktivierende Einrichtungen (neue Kategorie)					7
Umzug der PF	2	5	3	2	2
befr. zur unbefr. VzP		3	4	8	2

Zur Veranschaulichung haben wir die Ursachen für Beendigungen von Pflegeverhältnissen in einem Tortendiagramm visualisiert. Zudem haben wir für 2020 die Kategorie „Muki + elternaktivierende Einrichtungen“ eingerichtet. Diese Kinder sind zur Herkunftsfamilie zurückgeführt worden. Allerdings zur Überprüfung mit dem Kind in eine Einrichtung gezogen.

In diesem Sinne konnten also insgesamt fast die Hälfte der Beendigung durch Rückführungen der Kinder zu den Eltern bzw. zu einem Elternteil realisiert werden.

Die Ursachen für Beendigungen von Pflegeverhältnissen



6. DIE PFLEGEFAMILIEN BZW. PFLEGEPERSONEN

Anzahl 01.01.2020	Neu 2020	Beendet 2020	Gesamt 31.12.2020	davon noch zu belegen	
199	16	16	199	7 un- befr. VzP	0 befr. VzP

8

Wir haben 2020 insgesamt 16 neue Pflegefamilien für die Vollzeitpflege in Reinickendorf dazu gewonnen.

Davon waren acht Auftragsüberprüfungen, die wir erfolgreich abgeschlossen haben. Diese Familien hatten bereits verwandte oder bekannte Kinder aufgenommen.

In sechs neue Pflegefamilien, konnten wir 6 Pflegekinder sowohl in unbefristete als auch befristete VzP vermitteln. Zwei neue Pflegefamilien sind noch nicht belegt.

Zum Stichtag hatten wir keine befristeten VzP-Stellen frei. Allerdings stehen uns noch sieben unbelegte Pflegefamilien für die unbefristete VzP zur Verfügung.

6.1 Neue Pflegeelternbewerbern

Insgesamt haben sich 19 Bewerber in Reinickendorf beim Verbund gemeldet, da sie Interesse hatten, eine Pflegefamilie zu werden. Im ersten Telefonat konnten bereits die dringendsten Fragen geklärt. Davon hatten 12 Bewerber vorher auch eine Reinickendorfer Infoveranstaltung besucht.

Vierzehn Familien wurden aufgefordert, sich für das Vorbereitungsseminar für Bewerber als Pflegeperson bei Familie für Kinder anzumelden. Anschließend hat-

ten wir einen Rücklauf von neun Familien, die Interesse hatten die Überprüfung als Pflegefamilie anzufangen.

Mit diesen neun Familien haben wir die Überprüfung begonnen und bis zum Stichtag bereits vier Überprüfungen abgeschlossen. Zwei dieser Pflegefamilien wurden noch 2020 belegt und zwei sind noch zu belegen. Eine Familie ist noch in der Überprüfung.

Vier von den neun Familien haben nur ein oder zwei Überprüfungstermine wahrgenommen. Zwei davon sind umgezogen, ein Paar hat sich getrennt und eine Familie möchte zum späteren Zeitpunkt die Überprüfung fortsetzen

7. CORONA

Seit nunmehr gut einem Jahr stellen die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Ängste und Sorgen sowie die Bemühungen, die weitere Ausbreitung der Krankheit einzudämmen, uns alle vor besondere Herausforderungen. Die Situation hat vielfältige Auswirkungen auf den Alltag der Pflegefamilien und Pflegekinder, aber auch auf die Mitarbeiter*innen in den Jugendämtern und im Verbund für Pflegekinder.

Pflegepersonen und ihre Familien sind dabei einerseits als Leistungserbringer, andererseits als Privatfamilien gefordert. Wie alle anderen Eltern waren und sind sie damit konfrontiert, dass die Kinder und Jugendlichen nicht wie sonst in die Schule und in die Kindertagesbetreuung gehen können. Zeitweise fielen Freizeitaktivitäten, Treffen mit Freunden, Besuche von und bei Verwandten komplett weg und sind auch weiterhin eingeschränkt. Dies alles bedeutet möglicherweise viel schöne gemeinsame Zeit, war und wird aber häufig auch eine große Belastung sein. Für Eltern, deren Kinder in Pflegefamilien leben, und mit denen normalerweise Kontakte stattfinden, stellten die Kontaktbeschränkungen einen besonderen Einschnitt dar.

Wir möchten uns auch hier nochmal dafür bedanken, dass Pflegefamilien auch unter diesen Bedingungen bereit waren und sind, Kinder aufzunehmen und diesen ein verlässliches Zuhause zu bieten. Für die Gestaltung der Vermittlung der Kinder in die Familien, aber auch für das Aufrechterhalten der Kontakte der Kinder zu ihren Herkunftsfamilien haben alle Beteiligten immer wieder kreative Lösungen gefunden.

Viele von uns haben in dieser Zeit erstmals neue Techniken wie Video-Meetings und Telefon-Konferenzen für die Kontakte, für Beratungsgespräche und auch für Hilfeforenzen verwendet.

Als VFP haben wir die Pflegefamilien durch Infobriefe immer wieder über aktuelle Entwicklungen und deren Auswirkungen auf z. B. die Gestaltung der Kontakte informiert. Mit bislang insgesamt acht Ausgaben unserer „Kinderpost“ haben wir versucht, den Familien in dieser Zeit vielfältige Anregungen und Impulse für die kreative Gestaltung des Alltags im „Home Schooling“ bzw. in der häuslichen Be-

Verbund für Pflegekinder

treuung der Kinder zu vermitteln. Diese neuartige Form der Unterstützung wurde auch im „Forum Transfer“, der Internet-Plattform für innovative Kinder- und Jugendhilfe in Corona-Zeiten, als gelungenes Praxisbeispiel gewürdigt.

Im Herbst haben wir die Pflegekinder zu einem Kunstwettbewerb eingeladen und die tollen Einsendungen mit einem Gutschein für das „Jump House“ prämiert.

In manchen Fällen wurden Hilfepläne auch ohne Hilfekonferenzen fortgeschrieben, was angesichts der Pandemie-Situation eine hilfreiche Vereinfachung der Abläufe bedeutet, aber natürlich die Möglichkeiten des fachlichen Austauschs beschränkt.

Gleichzeitig mussten wir im Rahmen des Infektionsschutzes auf zahlreiche Veranstaltungen und Begegnungen verzichten, die in den Vorjahren fester Bestandteil unserer Jahresgestaltung waren. So konnten im Jahr 2020 kein gemeinschaftliches Weihnachtssingen vor dem Rathaus und kein Sommerfest stattfinden. Ein Teil der gewohnten Netzwerk-Treffen musste ausfallen, die Infoabende konnten nur zum Teil oder in reduziertem Umfang im Freien stattfinden. Der jährliche berlinweite Pflegefamilienstag konnte in diesem Jahr nur im Rahmen einer digitalen Variante stattfinden und soll 2021 nachgeholt werden.

8. BEGLEITETE BESUCHSKONTAKTE INNERHALB DER BERATUNG UND BEGLEITUNG

Für 72 Reinickendorfer Pflegekinder wurden Kontakte mit ihrer Herkunftsfamilie im Rahmen der Beratung und Begleitung der Pflegestelle organisiert und durchgeführt. Dabei handelte es sich in der Regel um Kontakte mit den Kindeseltern, nur in zwei Fällen um Kontakte mit Großeltern. Diese Kontakte wurden jeweils an die aktuell geltenden Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie angepasst und konnten teilweise nur mit Einschränkungen (Begrenzung der Zahl der Beteiligten; zeitliche Verkürzung; Treffen im Freien) stattfinden.

8.1 Begleitete Besuchskontakte gemäß § 18,3 SGB VIII

Für 16 Pflegekinder (9 % der Reinickendorfer Pflegekinder) wurden zusätzlich Begleitete Besuchskontakte im Rahmen einer Maßnahme nach § 18,3 SGB VIII durchgeführt. Die Maßnahmen wurden einerseits im Kontext einer Perspektivklärung, andererseits in eskalierenden Fallkonstellationen eingeleitet.

Im Jahr 2020 wurde diese Maßnahmen vor allem im Rahmen der Perspektivklärung für die Pflegekinder eingesetzt. Die hohe Zahl der Rückführungen und Überleitungen in elternaktivierende Einrichtungen oder in MUKIs wurde hauptsächlich mit Begleiteten Besuchskontakten gemäß § 18,3 SGB VIII umgesetzt.

Wenn die Begleiteten Kontakte bei PK in unbefr. VzP über eine kurze Zeit gut gestaltet umgesetzt werden, könnten diese Maßnahmen in der Regel beendet und die Kontakte im Rahmen der Beratung und Begleitung der Pflegefamilien begleitet werden.

9. GUPPENANGEBOTE

In den letzten Jahren haben wir eine Vielzahl von Gruppenangeboten für Pflegekinder und Pflegepersonen als besonderes Qualitätsmerkmal des Verbundes etabliert.

Neben den thematischen Impulsen der Angebote ergänzen wir damit die individuelle Beratung der Pflegefamilien durch Vernetzungsmöglichkeiten, die die Begegnung und den Austausch der Pflegepersonen untereinander fördern.

Folgende Gruppen fanden bis zum Beginn der Corona-Pandemie monatlich statt, organisiert und moderiert von Fachkräften des Verbundes:

- Gesprächsgruppe für Pflegeeltern
- Pflegeeltern-Frühstück im Centre Talma
- Pflegekindergruppe (6 bis 9 Jahre)
- Mädchengruppe (ab 12 Jahre)
- Einrad-Gruppe für Pflegekinder

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Pandemie konnten diese Angebote leider ab März 2020 nicht mehr stattfinden. Wir freuen uns darauf, diese Angebote hoffentlich im Verlaufe des Jahres 2021 wieder aufgreifen zu können.

10. FORTBILDUNGEN UND SUPERVISION FÜR PFLEGEELTERN

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden alle geplanten FoBi-Veranstaltungen und Supervisionen abgesagt.

11. DAS PERSONAL SOWIE FORTBILDUNGEN UND SUPERVISION DER FACHKRÄFTE

Aufgrund der Corona-Pandemie haben die Fachkräfte des Verbundes nur punktuell an Online-Fortbildungen teilgenommen.

Die Supervision für die Fachkräfte war monatlich, ab März per Video-Meeting, oder auch als fallbezogene Einzelsupervision durchgängig möglich.

12. REGIONALE UND ÜBERREGIONALE GREMIENARBEIT IN DER PFLEGEKINDERHILFE

Die AG Pflegekinderhilfe ist die einzige überbezirkliche AG in Berlin, in der ein fachlicher Austausch zwischen den Jugendämtern und den freien Trägern gewährleistet ist. Die AG Pflegekinderhilfe tagt acht Mal im Jahr mit der PKH aller Berliner Bezirke und den freien Trägern der Pflegekinderhilfe. Fortlaufend wird prozessorientiert an der Weiterentwicklung der „Fachlichen Standards der Pflegekinderhilfe in Berlin“ gearbeitet. Einige Themen werden in kleinen AGs intensiver

vorbereitet. Hier fanden die Sitzungen 2020 überwiegend als Zoom-Meeting bzw. als Hybridveranstaltung statt

In 2020 wurde vom Senat eine Studie zur Pflegekinderhilfe in Berlin in Auftrag gegeben. Begleitend wurde eine operative Projektgruppe mit Vertreter*innen der Pflegekinderhilfe (Jugendamt und Freie Träger) aller Berliner Bezirke gebildet. Aufgabe der Projektgruppe ist die fachliche Begleitung der Studie über den gesamten Studienzeitraum, die Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse sowie die Erarbeitung und Diskussion von Handlungsempfehlungen.

Themen in den Berlinweiten Gremien sind weiter die fehlende Finanzierung für die Akquise in der AV, der berlinweit unterschiedliche Umgang mit der Krisenpflege, sowie die weiterhin differenten Einschätzungen für den Bedarf der Beratungen der Pflegeeltern und Herkunftseltern, was sich in unterschiedlichen Verträgen in Berlin widerspiegelt.

13. AUSBLICK AUF 2021

Am 01.01.2021 ist der neue Vertrag mit dem Jugendamt Reinickendorf in Kraft getreten. Im Rahmen des Vertragsabschlusses wurde auch die Konzeption des VFP auf der Grundlage der AV-PKD überarbeitet. Seit Beginn des Jahres ist nun die Umsetzung der neuen Regelungen angelaufen und etabliert sich.

Eine erste Einschätzung über die praktische Umsetzung, die Auskömmlichkeit, den bürokratischen Aufwand und die Wirksamkeit werden wir für die nächste Auswertung in den Focus setzen, insbesondere für die Module 1 und 2, sowie die Zusatzmodule abweichend von der AV.

2021 blicken wir voller Hoffnung auf eine schrittweise Rückkehr vom Ausnahmezustand der Pandemie zurück zur „Normalität“. So wollen wir bewährte Veranstaltungen, Gruppen- und Fortbildungsangebote wieder aufnehmen und weiterentwickeln. In den Übergangszeiten werden wir unsere Hygienekonzepte um ein Testungskonzept erweitern und uns um die Impfung der Mitarbeiter*innen kümmern.

Ferner werden wir im Haus Tornower Weg von Horizonte, Pflegeeltern und Herkunftsfamilien mit einer neuen Willkommenskultur empfangen. Das Konzept eines veränderten Empfangs- und Wartebereiches für alle Besucher*innen mit umfangreichen Informationsmöglichkeiten werden wir fortentwickeln und ausbauen.

Auch den Ausbau der befristeten Vollzeitpflege werden wir weiter vorantreiben, um weitere Pflegestellen dazuzugewinnen, die wir vor allem in Krisensituationen schnell und bedarfsgerecht belegen können.

Wir freuen uns auf die Arbeit mit und für die Kinder und Pflegepersonen in der Vollzeitpflege im Jahr 2021.

Berlin,

Anne Pausewang

Sylvia Föhr